

NEIN, MEINE SÖHNE GEB ICH NICHT!

Für einen Aufschrei in den sozialen Medien sorgten die Macher der SWR-1-Hitparade. Hatten sie den beliebten Reinhard-Mey-Song „Nein, meine Söhne geb ich nicht!“ doch einfach von der Vorschlagsliste gestrichen. Zwar wurde das Lied dann doch gespielt. Aber der Verdacht liegt nahe, dass seine Botschaft den Programmverantwortlichen eigentlich zu brisant war. Unüberhörbar kollidiert sie mit den aktuellen Regierungsplänen zur Wiedereinführung der Wehrpflicht. - Von wegen „Wir müssen die Ukraine unterstützen, verteidigt die doch unsere Freiheit!“ - NEIN! NICHTS ist es wert, dafür zu töten und zu sterben! So diese Eltern. Schon gar nicht als Kanonenfutter für Kapitalinteressen. Wir haben nur dieses eine kurze Leben, und das werden wir NICHT opfern für den Wahn von Kriegstreibern. Ungehorsam und Widerstand werden wir unseren Kindern beibringen. Daran gibt's nichts zu rütteln. „Nein, meine Söhne geb ich nicht!“



Gut, dass auch immer mehr Jugendliche sich Gedanken machen! Die Zahl der Kriegsdienstverweigerer steigt! Liebe Jugendliche, lasst Euch nicht ködern vom kostenlosen Führerschein, Abenteuer und Karrierechancen bei der Bundeswehr! - Was die Werber Euch nicht sagen: In einem möglichen Krieg an der Ostflanke sterben laut Nato-Berechnungen täglich 5.000 Soldaten. Und wenn Ihr mit dem Leben davonkommt, kehrt Ihr womöglich als Krüppel zurück, von Traumatisierungen ganz zu schweigen.

Ja, es erfordert MUT, Position zu beziehen gegen Kriegsunterstützer und gegen die schweigende Mehrheit, die sich weigert, gründlicher nachzudenken, blind für die Gefahren, die uns allen drohen. **Doch bedenkt:**

- Selbst in Israel, wo der Militärdienst seit Jahrzehnten für junge Frauen und Männer selbstverständlich ist, nehmen junge Leute vermehrt lieber Gefängnisstrafen in Kauf, als sich beim Völkermord an den Palästinensern zu beteiligen.
- Laut jüngster Gallup-Umfrage wollen 69 % der Ukrainer schnellstmögliche Verhandlungen und ein Ende des Kriegs gegen Russland. - Wer die ukrainische Bevölkerung wirklich unterstützen will, muss aufhören, weiter Waffen zu liefern und den Krieg beenden!
- Zwischen 16.000 und 19.000 Ukrainische Soldaten pro Monat desertierten in den ersten 8 Monaten dieses Jahres! Gleichzeitig werden hohe Schmiergelder gezahlt, um zu einer Einheit seiner Wahl oder wieder nach Hause gehen zu können.
- Während Politik und Medien hierzulande permanent vorm „bösen Russen“ warnen, wird systematisch tot geschwiegen, was Russland selbst zu sagen hat. Deshalb hier **S. Lawrow, russischer Außenminister im O-Ton:**

„

Es wurde wiederholt gesagt, dass wir keine Absicht hatten und haben, irgendein Land der heutigen NATO- oder EU-Mitgliedsstaaten anzugreifen. Wir sind bereit, diese Position auch in zukünftigen Sicherheitsgarantien für diesen Teil Eurasiens zu verankern Die Anführer der EU würden dagegen stolz erklären, dass Sicherheitsgarantien nicht mit, sondern gegen Russland bestehen müssten. (siehe <https://mid.ru/ar/2056079/?lang=de> vom 28.10.25; Hervorhebung U. M.)

- Die Geographie ist unveränderbar. Russland wird unser Nachbar bleiben. Deshalb gibt es FRIEDEN NUR MIT UND NICHT GEGEN RUSSLAND!
- Kriege und Aufrüstung töten, zerstören, sind extrem teuer und nicht zuletzt sind sie Klimakiller Nr. 1.



Ja, diese Zeit ist so gefährlich und herausfordernd, wie selten zuvor.

Die weltweiten Machtverhältnisse verschieben sich. Folgen wir der hiesigen weiter eskalierenden Politik, dann könnten wir demnächst alle in einem atomaren Inferno verglühen. Hinzu kommen die ökonomischen Probleme: Deindustrialisierung, drohende Massenarbeitslosigkeit, politisch gewollte zunehmende Verarmung weiter Teile der Bevölkerung werden hierzulande für sozialen Sprengstoff sorgen, dem die hiesige Elite nur mit weiterer Repression beikommen kann.

Wir könnten den definitiven Prozess hin zu einer multipolaren Welt aber auch begrüßen, in der Europa – jenseits der EU – seinen Platz neu finden muss. Wie wäre es mit einer friedlichen Vereinigung des gesamten Kontinents, Russland eingeschlossen?! Ein grundlegend anderes, eigenständiges Europa, blockfrei, neutral, als Brücke zwischen Ost und West, in dem regionale Unterschiede respektiert, die Sicherheitsinteressen aller berücksichtigt werden, in dem ALLE ihr Auskommen haben und - statt voller Angst - wieder mit Zuversicht in die Zukunft schauen können. Ideen dazu gibt es bereits (z. B. EUROPEAN TRANSCONTINENTAL INITIATIVE [<https://urli.info/1dV40>]), Konzepte, wie dem Klimawandel beizukommen wäre, ebenfalls. Statt Unsummen sinnlos und destruktiv zu verbrennen, würde gescheit und zum Nutzen aller investiert.

ALSO: WEG MIT DER KRIEGSAXT! KRIEGSDIENST VERWEIGERN! ABRÜSTEN STATT AUFRÜSTEN!

Alle sind aufgefordert, sich einzubringen und mit zu überlegen.



DGB-Jugend: Wehrpflicht und andere Pflichtdienste verhindern! DGB-Bundesjugendausschusses am 16.9.2025:

„Die DGB-Jugend bleibt antimilitaristisch. Wir setzen uns gegen jede Militarisierung unserer Gesellschaft ein. Unser Handeln steht im Geiste der Friedensbewegung unter dem Motto „Nie wieder Krieg!“ Krieg und die Vorstellung davon dürfen nicht normalisiert werden. Frieden ist bleibt das Ziel gewerkschaftlicher Politik und muss das Ziel des Staates sein. Unsere Haltung bleibt klar: Die DGB-Jugend lehnt eine Wiedereinführung der Wehrpflicht und des Zivildienstes und die Einführung anderer Pflichtdienste für junge Menschen ab.“ [Auszug, mehr unter https://h7.cl/1dV0D](https://h7.cl/1dV0D)

Kriegsdienstverweigerung: So geht's!



Mehr dazu auf den Internetseiten der DFG-VK, siehe <https://kdv.dfg-vk.de/>

TERMINE und EINLADUNGEN:

- Sa., 08.11.2025, 18:00-22:00 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus-Kurhausstr. 6, 55543 Bad Kreuznach -
Information und Diskussion: Afghanistan – Hilfe im Jahr 2025
- Mo., 17.11.2025, 19.00 Uhr, Bonhoefferhaus, Kurhausstr. 8, KH
USA- quo vadis? Mit Clemens Ronnefeldt
- zu weiteren Veranstaltungen „Wir erinnern an“: 10.11.-14.11.2025 siehe <https://urli.info/1dV2H>